

Unsere häufigsten Schmetterlinge

– Eine Bestimmungshilfe –



Artenkenntnis erhalten
Entdecke Dein
NATUR TALENT



Schachbrett (*Melanargia galathea*)

Die Flügeloberseite des Schachbrettfalters ist schwarz und weiß. Dabei sind die schwarzen und weißen Flecken schachbrettartig angeordnet – daher auch der Name. Die Raupen ernähren sich von verschiedenen Gräsern.



Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*)

Der Schwalbenschwanz ist mit seiner gelben Grundfarbe und seiner schwarzen Zeichnung einer unserer auffälligsten und größten Falter. Die Hinterflügel weisen zudem eine blaue Binde und rote Augenflecken an der hinteren Innenseite auf. Seinen Namen verdankt er seinen beiden, schmalen „Schwänzchen“ an den Hinterflügeln. Die auffällig gefärbten Raupen fressen an Möhre, Fenchel und anderen Doldenblütlern.



Kleiner Kohlweißling (*Pieris rapae*)

Die Flügeloberseite ist cremeweiß mit leicht dunkelgrau gefärbten Spitzen an den Vorderflügeln. Die Männchen besitzen einen dunkelgrauen Fleck auf der Oberseite der Vorderflügel. Die Weibchen hingegen zwei. Der Kleine Kohlweißling kann leicht mit den blassgelben Weibchen des Zitronenfalters verwechselt werden. Dessen Vorder- und Hinterflügel haben jedoch eine hakenförmige Spitze, die beim Kleinen Kohlweißling fehlt. Die Raupen fressen an Kohlarten und wilden Kreuzblütlern.



Aurorafalter (*Anthocharis cardamines*)

Männchen und Weibchen sind unterschiedlich gefärbt. Die äußere Hälfte der weißen Vorderflügel der Männchen ist leuchtend orange mit schwarzem Rand, bei den Weibchen fehlt das Orange. Die Hinterflügel sind bei beiden weiß und auf den Vorderflügeln befindet sich in der Mitte ein schwarzer Punkt. Weibchen können mit anderen Weißlingen verwechselt werden, aber der Aurorafalter trägt auf der Flügelunterseite ein grün geschecktes Tarnmuster. Die Raupen findet man auf Wiesenschaumkraut und anderen Kreuzblütlern.



Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*)

Der Zitronenfalter ist einer unter den ersten Frühlingsboten. Die Männchen sind leuchtend gelb gefärbt. Die Weibchen hingegen blassgelb. Beide Geschlechter haben jeweils einen roten Punkt in der Mitte der Vorder- und Hinterflügel. Zitronenfalter können bis zu 12 Monate alt werden und sind damit echte Überlebenskünstler unter den Schmetterlingen. Die Raupe des Zitronenfalters frisst vor allem am Faulbaum.



Hauhechel-Bläuling

(*Polyommatus icarus*)

Die männlichen Falter sind auf der Oberseite der Flügel hellblau. Die Weibchen sind hauptsächlich braun mit orangen Flecken an den Flügelrändern. Bei beiden Geschlechtern werden die Vorder- und Hinterflügel von einem weißen Rand gesäumt. Die Raupen findet man auf Leguminosen wie zum Beispiel dem Hornklee, Ginster oder Hauhechel.



Kleines Wiesenvögelchen

(*Coenonympha pamphilus*)

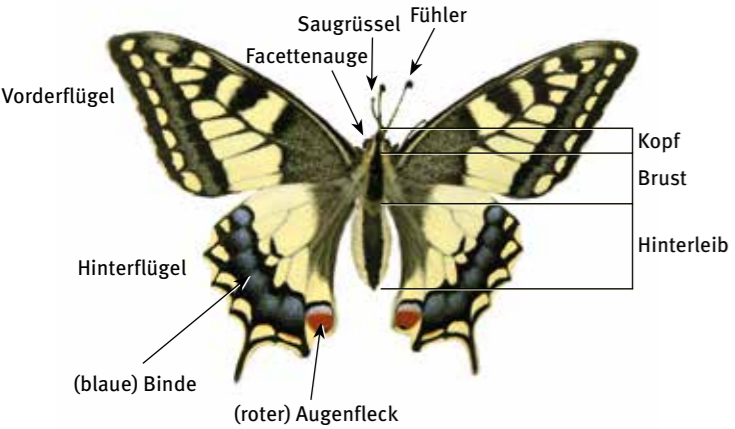
Das Kleine Wiesenvögelchen ähnelt dem Großen Ochsenauge. Die Unterseite der Vorderflügel ist ebenfalls orange und hat einen schwarzen Fleck mit weißem Zentrum. Die Unterseite der Hinterflügel hingegen ist grau braun und wird zum Rumpf hin dunkler. Die kleinen grünen Raupen fressen an verschiedenen Gräsern.



Großes Ochsenauge (*Maniola jurtina*)

Am besten erkennt man das Große Ochsenauge mit zusammen geklappten Flügeln. Diese sind an der Unterseite orange gefärbt und auf den Vorderflügeln befindet sich jeweils ein schwarzer Fleck mit weißem Zentrum, dem sogenannten „Ochsenauge“. Das Ochsenauge ist bei den Weibchen auch deutlich auf der orange braunen Oberseite der Vorderflügel zu erkennen. Bei den hauptsächlich braun gefärbten Männchen hingegen nur schwer. Die leuchtend grün gefärbten Raupen ernähren sich von Gräsern.

Körperbau eines Schmetterlings



Herausgeber:
BUND Naturschutz in Bayern e.V.
 Kreisgruppe Miltenberg
 Römerstr. 41, 63785 Obernburg
 Telefon: 06022/710939
 www.bn-miltenberg.de, info@bn-miltenberg.de

Redaktion:
 Dr. Jacqueline Kuhn, Richard Fath, Bernd Flicker, Walter Mark

Fotos:
 Richard Fath, Bernd Flicker, Walter Mark, Dr. Steffen Scharrer,
 Wolfgang Düring, Burkhard Hinnersmann, Peter Schwarz,
 Heiko Thiele, Matthias Hartung, Adobe Stock

Gestaltung:
 Dr. Steffen Scharrer

Gefördert durch:

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete mitfinanziert durch den Freistaat Bayern im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum in Bayern 2014-2020



Distelfalter (*Vanessa cardui*)

Disteln sind die Hauptnahrungsquelle von Raupen und adulten Tieren des Distelfalters – daher auch sein Name. Die Grundfarbe der Flügeloberseite ist Orange mit schwarzen Flecken, wobei die Flügelspitzen der Vorderflügel schwarz gefärbt sind und weiße Punkte aufweisen. Die Raupen fressen an Disteln, aber auch an Kletten.



C-Falter (*Polygonia c-album*)

Am leichtesten ist der C-Falter mit zusammengeklappten Flügel zu bestimmen. Dann erkennt man auf der Flügelunterseite einen weißen C-förmigen Fleck, der ihm seinen Namen gab. Die Flügeloberseite ist orange mit gelben, braunen und schwarzen Flecken. Sowohl die Vorder- als auch die Hinterflügel haben auffällig gezackte Ränder. Die schwarz-weiß gezeichnete Raupe frisst an Stachel- und Johannisbeeren im Garten, aber auch an Hopfen und Brennnesseln.



Admiral (*Vanessa atalanta*)

Die Grundfarben des Admirals sind schwarz und rot. Die Vorderflügel sind durch ein rotes Band gekennzeichnet. Diese rote Färbung setzt sich am unteren Ende der Hinterflügel fort. Dadurch entsteht der Eindruck eines roten Rings bei aufgeklappten Flügeln. Hinzu kommen noch weiße Flecken auf den Vorderflügeln und blaue Punkte unten an den Hinterflügeln. Die Raupen leben einzeln zwischen zusammengesponnenen Brennnesselblättern, von denen sie sich ernähren.



Kaisermantel (*Argynnis paphia*)

Die Vorder- und Hinterflügel des Kaisermantels sind orange gefärbt und weisen zahlreiche dunkle Flecke auf. Die Unterseite der Flügel ist blass orange und moosgrün mit silbrigen Streifen. Die Raupen des Kaisermantels fressen gerne an Veilchen.



Kleiner Fuchs (*Aglaia urticae*)

Dieser Falter legt seine Eier an Brennnesseln ab. Sie sind die wichtigste Nahrungsquelle für die schwarz-gelben Raupen. Die Falter sind in der Mitte, am Rumpf und am Flügelansatz schwarz-braun gefärbt. Die Grundfarbe der Flügel ist Orange. Die oberen Ränder der Vorderflügel sind schwarz und weiß gefleckt. Die restlichen Außenränder zeigen einen blauen Fleckensaum, der dunkel umfasst ist. Die Raupen leben gesellig auf Brennnesseln.



Tagpfauenauge (*Aglaia io*)

Das Tagpfauenauge erkennt man an seinen gelb-blau gefärbten „Augen“ auf den Vorderflügeln. Diese erinnern an die Schwanzfedern eines Pfaus. Daher auch der Name Tagpfauenauge. Auf den Hinterflügeln sind die „Augen“ kleiner und einheitlich blau gefärbt. Wenn Gefahr droht, klappt das Tagpfauenauge seine Flügel auseinander, zeigt seine Augenflecken und schreckt damit Fressfeinde ab. Die schwarzen, stacheligen Raupen leben gesellig auf Brennnesseln.



Landkärtchen (*Araschnia levana*)

Beim Landkärtchen unterscheidet man zwischen Frühjahrs- und Sommergeneration. Die Falter der Frühjahrsgeneration sind orange auf der Flügeloberseite mit zahlreichen schwarzen Flecken. Am Saum der Hinterflügel tragen sie ein breites gelblich-weißes Band über die Vorder- und Hinterflügel. Die Raupen fressen gesellig vor allem an Brennnesseln.



Kleiner Feuerfalter (*Lycaena phlaeas*)

Die Vorderflügel sind orange mit dunklen Flecken und schwarzbraunen Rändern. Die Hinterflügel sind schwarzbraun und haben am unteren Rand ein orange gezacktes Band. Ihre Unterseite ist graubraun mit kleinen schwarzen Flecken. Die Raupen des Kleinen Feuerfalters ernähren sich gerne von Sauerampfer.

